



## Naturwunder zum Anschauen

Die Einzigartigkeit des Unesco-Welterbes Tektonikarena Sardona hat einigen Erklärungsbedarf. Nun trägt die Kommunikationsoffensive langsam Früchte. Die touristische Anziehungskraft des Naturwunders konnte im letzten Jahr gesteigert werden, hat aber noch viel Potenzial. Ein wichtiges Element werden dabei die geplanten Besucherzentren in den drei Standortkantonen Graubünden, Glarus und St. Gallen sein. Vorläufig gesichert ist der Zugang mit der Cassonsbahn auf den Cassonsgrat (Bild), wo sich die unterschiedlichen Gesteinsschichten besonders schön betrachten lassen. (nw)

► Seite 3



Blick auf den oberen Segnesboden: Die postglaziale Schwemmebene ist von nationaler Bedeutung und zählt zu den beliebten Fotosujets auf den Wanderungen durch die Tektonikarena.



Welterbe-Weg: Die Tafeln mit der Nr. 73 weisen den Weg.

### Internationale Ausstrahlung

Das Unesco-Welterbe mit den Kernwerten «Einzigartigkeit», «Echtheit», «Unversehrtheit» und «Ursprünglichkeit» verstärkt das positive Image der gesamten Region und der Gemeinden, ist Welterbe-Geschäftsführer Harry Keel überzeugt. «Es sind wertvolle Werte für die nationale und vor allem internationale Vermarktung, welche die Gemeinden, Regionen und touristischen Leistungsträger über die Marke Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona nutzen können.» Die internationale Ausstrahlung des Welterbes verschaffe den drei beteiligten Regionen in den Kantonen Glarus, Graubünden und St. Gallen eine verstärkte Anziehungskraft weit über die Region hinaus und damit auch das Potenzial zusätzlicher Wertschöpfung in den Gemeinden. Die touristischen Leistungsträger können diesen Lizenzvertrag nutzen. In den vergangenen Jahren wurden auch Produkte und Angebote wie der Sardona-Welterbe-Weg, die Via Geo Alpina oder der Geo Guide Sardona geschaffen. «Die Vermarktung der touristischen Angebote ist dabei Sache der Tourismusorganisationen», betont Keel.

Die IG Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona arbeitet dabei eng mit dem Geopark Sardona zu-

sammen. «Der Geopark konnte in zahlreichen Projekten und Workshops des Welterbes mitwirken», betont Geopark-Präsident Beat Amissegger. So zum Beispiel bei der Planung von Besucherzentren in den drei Standortkantonen, beim Besuchermanagement oder bei der Vorbereitung des NRP-Projekts «Sardona aktiv» zusammen mit den Tourismusdestinationen zur Förderung touristischer Aktivitäten.

### Zunehmendes Interesse

Der Geopark Sardona setzt sich neben der Förderung der über 40 Geostätten zusammen mit der IG

Sardona Aktiv für die touristische Belebung auch im Umfeld des Welterbes ein. Die von der IG im November durchgeführte Umfrage zur vergangenen Sommersaison bei den Tourismusorganisationen und Leistungsträgern zeigt gemäss Auskunft von Harry Kehl durchwegs einen positiven Einfluss des Welterbes auf. Gemäss Marc Woodtli, Produktmanager Weisse Arena Gruppe, ist es «eine wertvolle Ergänzung für das Angebot der Destination Flims Laax Falera, Teil des Welterbes zu sein. «Die Tektonikarena Sardona ist ein einzigartiger Naturerlebnisraum für Wande-

rer und Familien», stellt Marc Woodtli fest.

Mit den Finanzierungszusagen für die nächsten vier Jahre (siehe Kasten) sind die Voraussetzungen für eine Intensivierung der Aktivitäten gegeben.

### Etwas mehr Mittel für nächste vier Jahre

Die Finanzierung der Tektonikarena Sardona ist für weitere vier Jahre gesichert. Nachdem in der dreijährigen Aufbauphase rund 420 000 Franken pro Jahr öffentliche Mittel zur Verfügung standen, konnten diese für die nächste Programmvereinbarungsperiode (2012 bis 2015) leicht erhöht werden. Die drei Standortkantone stellen jährlich je 50 000 Franken bereit (bisher je 30 000). Der Bund beteiligt sich mit 340 000 Franken (bisher rund 300 000). Der Beitrag der Gemeinden beträgt total rund 30 000 Franken pro Jahr. Insgesamt stehen der Tektonikarena Sardona somit während der nächsten vier Jahre rund 520 000 pro Jahr an öffentlichen Mitteln zur Verfügung. «Das ist nicht ganz so viel wie erhofft, aber immerhin etwas mehr als bisher», stellt Geschäftsführer Harry Kehl mit Genugtuung fest. (nw)



«Das touristische Paket ist geschnürt, nun muss es abgeholt werden»: Harry Keel, Geschäftsführer Welterbe Tektonikarena.

